

PRESSEMITTEILUNG des Bezirks Berlin-Brandenburg

Bezirkspressestelle

PM 36/14
Dieter Pienkny , Mediensprecher,
030, 21240-111

9. September 2014

Wahlaufruf des DGB Berlin-Brandenburg zur Landtagswahl am 14. September 2014 in Brandenburg

Wir gehen wählen!

Die Landesregierung von SPD und Linken hat einen deutlichen Kurswechsel geschafft, weg von der Politik des „Niedriglohnstandortes“. Das Vergabegesetz war ein Meilenstein auf dem Weg zum bundesweiten Mindestlohn. Das Arbeitsministerium hat zusammen mit den Gewerkschaften zahlreiche Initiativen im Interesse „Guter Arbeit“ gestartet. Die Wirtschaftsförderung ist an strengere Voraussetzungen geknüpft.

Dieser Weg ist richtig. Darauf kann man aufbauen.

In den nächsten Jahren geht es darum, „Gute Arbeit“ für alle durchzusetzen, ob in der Industrie, in Dienstleistungen oder im Öffentlichen Dienst. Die nächsten fünf Jahre werden auch darüber entscheiden, ob die Abwanderung junger, qualifizierter Leute gestoppt werden kann. Dies gelingt nur mit Lebens- und Berufsperspektiven in der Heimat. Die Wirtschaft muss mehr Ausbildungsplätze anbieten, Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf müssen gestärkt werden. Wir erwarten eine Politik des handlungsfähigen Staates für alle Teile Brandenburgs und wir erwarten Wertschätzung der im Öffentlichen Dienst Beschäftigten. Und wir erwarten eine klare Politik für den Energiestandort Brandenburg.

Wir wissen, dass eine große Mehrheit der Menschen diese Ziele unterstützt. Aber ein freundliches Nicken reicht nicht: Für alle diese Ziele brauchen wir weiterhin eine soziale Mehrheit im Landtag. Eine Mehrheit, mit der wir uns auch in Zukunft immer

wieder streiten werden. Aber eine Mehrheit, die sich ernsthaft anstrengt für Brandenburg, bei der die Grundrichtung stimmt.

Der DGB appelliert an alle Brandenburgerinnen und Brandenburger, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und nur demokratische Parteien zu wählen. Wer nicht wählen geht, stärkt die Falschen!

Jede Stimme ist entscheidend.

Brandenburg bleibt sozial!